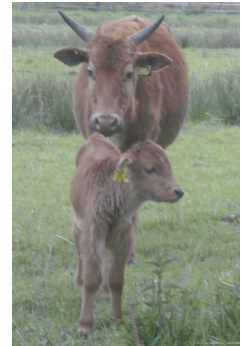


Patchwork-News 30.06.17

Es geht weiter, inzwischen sind wir immerhin schon im Jahr 2017, hier also wie versprochen die Fortsetzung:



Januar

Ich hatte etwas Pech mit meinen Rädern, beide mehrfach platt, dann auch noch der Anhänger, und da ich ja 1x/Woche Zeitungen austrage mehr als ärgerlich, zum Glück habe ich einen netten und absolut hilfsbereiten Fahrradhändler, dessen Frau "magische Hände" hat und alles wieder zum Laufen bringt. Bierstübchen lief noch ein Weilchen weiter, wurde aber kaum angenommen, daher stellte ich es später ein. Nach über 15 Jahren war eine neue Waschmaschine fällig, sie kam und musste gleich loslegen.

Februar

Der Schafbock Kasimir wurde krank und starb, ein Altschaf auch, konnte aber mobilisiert werden und erholte sich wieder, verlor aber später ihre Lämmer. Auch 3 Küken starben, es war wohl noch zu früh und zu kalt. Der Graben der hinteren Weiden wurde wieder ausgebaggert, das hat sich in den letzten Jahren ja ganz gut bewährt. Oberndorfs Gemeindenachmittag war wieder gut besucht, wir sangen mit dem Shantychor.

März

Die ersten Lämmer kamen, ein paar schafften leider nur die ersten Tage, und eins hatte noch die Fruchtblase über der Nase, zum Glück war ich gerade da und konnte helfen. Eine kleine Nachzüglerin kam dann noch von einem 2016er-Lamm, das "offiziell" noch gar nicht deckreif war, Überraschung. Zur Sommersaison mussten die Weiden wieder ausgebessert und repariert werden, inzwischen aber längst Routine.

April

Auch diesmal galt es, einen Folgeantrag auf Prämien bei der Landwirtschaftskammer in Otterndorf zu stellen, inzwischen geht das schon ganz gut. Die ältere der beiden Zwergzebus bekam einen kleinen Bullen, allein und völlig problemlos, und Premiere, ich zog ihm die Ohrmarken ein.

Mai

Meine Nichte wurde getauft, und als Taufpatin musste ich daher natürlich nach Darmstadt, war nicht ganz einfach und recht aufregend, aber ich war da. Die kleinen Schafe wurden geschoren, es fand sich sogar ein Abnehmer in Berlin, der die Rohwolle weiterverarbeiten wollte. Unser Naturschutzverein GNU sorgte immer wieder für Turbulenzen und massiven Ärger.

Juni

Ein Teil des Grabens zum Nachbargrundstück wurde ausgebaggert und anschließend verrohrt, damit der Weg nicht noch weiter abbricht. Diesmal hatten wir beim Heu machen Glück mit dem Wetter, kein Regen alles schön trocken und gut duftend, dafür jedoch etwas wenig, da recht lange noch Tiere dort geweidet hatten. Oberndorf feierte Brückenfest, die Klappbrücke über die Oste wurde 40, und wir sangen wieder mit dem Shantychor.

Fortsetzung folgt...